

St. Peter's Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung in Kanada, erscheint jeden Mittwoch zu Muenster, Sask., und folgt bei Vorauszahlung:

\$2.00 pro Jahrgang. Einzelne Nummern 5 Cts.

Ankündigungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zeile einpalzig für die erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für nachfolgende Einrückungen.

Reklamtionen werden zu 10 Cents pro Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00 pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erfolgreiche katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

St. Peter's Bote.



Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langens von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Patren zu Münster, Sask., Canada.

13. Jahrgang, No. 29. Münster, Sask., Mittwoch, den 30. August 1916. Fortlaufende No. 6433.

St. Peter's Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Wednesday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

Subscription: \$2.00 per year, payable in advance. Single numbers 5 cents.

Advertising Rates: Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions.

Display advertising \$1.00 per inch for 4 insertions, \$10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil first insertion, 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuitable to a Catholic family paper.

Address all communications to ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

Vom Weltkrieg.

Das wie in einem Kaleidostop wechselnde Bild der Kriegslage lenkte in der vergangenen Woche die Hauptaufmerksamkeit auf den Balkan, wo es wieder recht ernst zugeht. In Rumänien, wo man seit dem Ausbruch des Krieges lauend wartete, um dann zum Schluss dem Sieger helfend beizupringen, ist man jetzt durch Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn offen auf die Seite der Alliierten getreten.

Griechenland ist inzwischen Schauplatz schwerer Kämpfe geworden. Die Bulgaren haben den östlichen Teil des nach dem letzten Balkankrieg von Griechenland angetrettenen Mazedonien besetzt bis nach Orfano, 60 Meilen östlich von Saloniki. Fast der ganzen Nordgrenze Griechenlands entlang wüthet ein heftiger Kampf, über dessen Fortgang jedoch widersprechende Berichte nach auswärts gelangen. Da Griechenland demobilisiert hat, weil die Alliierten es dazu zwangen, kann es jetzt kaum selbst in den Kampf eingreifen, sondern muß zusehen, wie es von den Armeen der Kriegführenden in schwerem Kampfe zertreten wird.

Am Sonntag erfolgte endlich die schon lang erwartete Kriegserklärung Italiens an Deutschland. Da sich beide Länder seit 15 Monaten praktisch im Kriegszustande befanden, ändert die nun erfolgte offene Kriegserklärung nur wenig an der Lage.

Das Handelsdampfschiff „Deutschland“ ist am Mittwoch glücklich in Bremen angelangt, und bereitet sich wieder auf eine neue Fahrt vor. Ueber das Schicksal des Schwedenschiffes „Bremen“ herrscht immer noch Unklarheit. Ob sie unterwegs gefangen wurde oder verunglückte, ob sie noch garnicht abgefahren oder ob sie noch unterwegs ist, darüber liegt ein geheimnisvoller Schleier.

Die seit drei resp. zwei Monaten andauernden gewaltigen Offensiven der Alliierten im Osten und Westen scheinen sich definitiv in einen hartnäckigen Stellungskrieg verwandelt zu haben. Blutige Angriffe von beiden Seiten gab es genug, aber größere Erfolge waren für keine Partei zu verzeichnen. Auch die türkische Offensive im Kaukasus kam zum Stehen, und wandelte sich teilweise zum Rückzug um.

Ein größerer Zepplinerüberfall auf England fand wieder statt, von dem Berlin behauptet, daß er wichtige Erfolge erzielte, während London dem glatt widerspricht.

London, 17. Aug. — König George ist nach einwöchiger Inspektion des Kriegsschauplatzes an der Somme, welche er intognito abgehalten, wohlbehalten wieder hier angelangt. In seiner Begleitung befand sich auch der Prinz von Wales.

London, 17. Aug. — Wie eine Depesche aus Lloyds befragt, wurden in der Adria die beiden italienischen Dampfer „Joa“ und „Guieppe Patriacca“ von Tauchbooten verlenkt.

Paris, 17. Aug. — Wie aus einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

auf durchschnittlich 1987 Millionen Francs im Monat. London, 18. Aug. — Der britische Dampfer „Whitgift“ (4397 T.) der bisher als vermisst gemeldet war, soll, wie Lloyds nunmehr berichtet, am 20. April torpediert und verlenkt worden sein.

London, 18. Aug. — Wie eine Depesche aus Kopenhagen meldet, ist von Wien aus angekündigt worden, daß beschloffen wurde, in dem von den Oesterreichern okkupierten polnischen Gebiet ein System von Selbstverwaltung für die Städte und Dörfer einzurichten.

Rom, 18. Aug. — Die am Unterlauf des Isonzo operierende italienische Armee kann nicht vorrücken, so lange die italienische Schlachtlinie am Oberlauf des Isonzo nicht durch Eroberung des Monte San Gabriele, Monte San Mario und anderer Stellungen zwischen Dolmein und Görz, welche sich noch in Feindeshand befinden, aufgerichtet werden kann.

Somme Front, 18. Aug. — Der Verbrauch an Artillerie-Munition seitens der Alliierten an dieser Front hat einen geradezu kolossalen Umfang angenommen. Et werden 32 Schiffe in einer Sekunde in Trommelfeuer abgegeben. Nicht selten wurden längs der ganzen Somme-Front fast 90,000 Geschosse in einer Stunde abgefeuert. Nach einer konservativen Schätzung beträgt der Durchschnitt für 24 Stunden mehr als eine Million Geschosse.

Berlin, 18. Aug. — Deutsche Flugzeuge sowie ein Tauchboot griffen nordwestlich von Karaburun am Schwarzmeer mit ausgezeichneten Erfolgen russische Zerstörer an.

Berlin, 18. Aug. — Ohne Ansehens der Verluste an Menschenleben setzt der Feind seine Angriffe nordlich der Somme fort. Südwestlich von Martinpuich brachten die Engländer mehrere neue Divisionen ins Treffen, wobei es ihnen gelang, unsere Frontlinie auf eine kurze Strecke zurückzupressen. Französische Angriffe gegen unsere Stellungen zwischen Guilleumont und Maurepas wurden mit blutigen Verlusten des Gegners zurückgeworfen. An einem vorübergehenden Teil unserer Linien nordöstlich von Hardcourt fand ein erbitterter Kampf statt, der zu keiner Entscheidung führte. Die Artilleriekämpfe auf beiden Seiten waren besonders heftig. Auf dem rechten Ufer der Maas vor Verdun griff der Feind vergangene Nacht auf einer weiten Linie zwischen den Thaumontwerken und dem Chapire Schloß in großen Massen an. Auch runden wiederholte Angriffe gegen unsere Stellungen an der waldigen Seite des Berges statt. Der Kampf um die Crichait Fleury hält noch an. Anderwärts wurden alle Angriffe abgeßlagen.

London, 19. Aug. — Der britische Dampfer „Swedish Prince“ (6712 Tonnen), sowie der Fischereidampfer „Prince“ wurden von Tauchbooten verlenkt.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

Hovre, Frankreich, 20. Aug. — Einer amtlichen belgischen Bekanntmachung zufolge hat eine Brigade belgischer Truppen den Hafenplan Karema am Ufer des Tangarika Sees in Deutsch Ostafrika genommen. Karema liegt ungefähr 125 Meilen südlich von Vivi.

Berlin, 20. Aug. — Nach Zitiert des Jettungsberichts vorer Stationen allein 4100 Offiziere, darunter 9 Generale, 88 Obersten und 104 Majore.

London, 21. Aug. — Infolge der jüngsten Ereignisse waren die Verluste an Menschenleben während der letzten sieben Tage des Monats Juli schwerer denn in einer vorhergegangenen Periode. In genanntem Zeitraum fielen 736 britische Offiziere, 1688 wurden verwundet und 131 werden vermisst; der Gesamtverlust beträgt in sieben Tagen 2569 Offiziere. Seit Beginn des Krieges fielen 10,812 britische Offiziere, 22,978 wurden verwundet und 2591 werden vermisst.

London, 21. Aug. — In York fiere ist eine Munitionsfabrik aufgegriffen und ein schwerer Verlust an Menschenleben wird befürchtet. Ein offizieller Bericht wird erst später ausgegeben werden.

Berlin, 21. Aug. — An der mazedonischen Front wurden der südöstlich von Florina gelegene Vicihügel sowie die Malereta-Höhen genommen. Auch östlich von Banica an der Planina wurden serbische Stellungen gestürmt. Feindliche Angriffe bei Djemmal Jeri und Gannica wurden abgeßlagen. Südwestlich vom Dairon-See sind Artilleriegeschosse im Gange.

London, 22. Aug. — Depeschen an die Lloyds befragen, daß die italienischen Dampfer „Eriz“ (923 T.) und „Tea“ (695 T.), sowie der Norweger „Nitus“ von Tauchbooten verlenkt wurden.

London, 22. Aug. — Die Admiralsrat teilte folgende Bekanntmachung: „Das Tauchboot „G 23“, welches heute von einer Kreuzfahrt hier entlie, meldet, daß es am Samstag Morgen einen erfolgreichen Torpedoangriff auf ein deutsches Schlachtschiff von der Kohlenklasse (14,000 T.) ausführte. Der kommandierende Offizier Turner berichtet, daß, während das Hauptziel verfehlt wurde, ein zweites Torpedobomben daselbe abtante. Kapitän Turner glaubt, daß das Schiff gesunken sei.“

Paris, 22. Aug. — Feldmarschall v. Mademien, von dem es kurzlich hieß, daß er sich an der Westfront aufhalte, soll sich jetzt als hochkommandierender auf dem Balkan befinden.

Salonki, 22. Aug. — Den gestern hier gelandeten italienischen Truppen folgten heute russische Abteilungen, die sofort gegen die Truppen der Mittelmächte und Bulgaren ins Feld geworfen werden sollen.

Berlin, 22. Aug. — Kaiser Franz Joseph hat anläßlich der Feiertage des Geburtstages dem amerikanischen Vorkämpfer Pennell sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift überliefert.

Berlin, 22. Aug. — Eine amtliche Meldung des türkischen Hauptquartiers sagt von der kaukasischen Front, daß der rechte türkische Flügel am 17. Aug. seine vorgehobenen Stellungen 40 Kilometer weiter vorgehoben hat und dadurch wieder in Fühlung mit der Rückhut der fliehenden Armeen gelangte.

Berlin, 22. Aug. — Alle Stellungen der Serben an der Planina und Balkanide sind genommen. Die Angreifer machen schnelle Fortschritte. Feindliche Gegenangriffe im Raum von Djemmal Jeri und Gannica wurden blutig abgewiesen. Weiter östlich wurden die Smitica-Planina Höhen gestürmt. Berlin, 22. Aug. — Der Kampf nordlich der Somme hat sich auf großer Breite entwickelt. Wiederholte Angriffe zwischen Thiepval und Pozieres wurden abgewiesen, nur in einem vorgehobenen Winkel vermochte der Feind sich festzusetzen. Stürmende feindliche Kolonnen nordöstlich von Pozieres und im Joreaux-Walde mußten unter anderem Feuer weichen und wurden schwer mitgenommen. Ein erbitterter Kampf spielt sich um den Berg von Guilleumont ab. Gewarnt dem Feind gelang, zeitweilig anzubringen, er wurde aber bald von einem Regiment Schwaben wieder hinausgeworfen, die den Ort jetzt fest in der Hand haben. Alle Gegenangriffe wurden von uns abgewiesen. Französische Angriffe zwischen Maurepas und Clecy zeigten nur Mißerfolge. Südlich der Somme griffen uns die Franzosen im Raum von Estrees und Soyecourt an. Wir verloren zeitweilig eine Sappe, eroberten die selbe aber bald wieder zurück. Ein Offizier und 80 Mann blieben als Gefangene in unseren Händen.

London, 23. Aug. — Eine Depesche aus Rom befragt, daß der König von Bayern einen Schlaganfall erlitten habe.

London, 23. Aug. — Die Lage auf dem Balkan gestaltet sich zu einer sehr ersten und wichtigen. Mehr verschiedene Nationen stehen sich dort gegenüber. Dabei sind allerlei wilde Gerüchte betrens der Stellung Griechenlands und Rumaniens im Umlauf, die je nach der Quelle, aus welcher sie stammen, verschiedentlich lauten.

London, 23. Aug. — Allerwärts auf der 20 Meilen langen Front von der Perpetumpen bis an die Karpathen ist die von General Brusilov eingeleitete Offensive zum Stillstand gekommen. Hauptversuche in Bosnien, nordöstlich von Komel, im Serach Tale, östlich von Weinberg, und in den Karpathen haben die Truppen der Besiegten während der letzten 18 Stunden durch stetige Gegenangriffe an erennenswerte Fortschritte gemacht und verlorenes Terrain wiedergewonnen. Petersburg meldet in seinem letzten Bericht keinerlei Erfolge. Inzwischen rufen die Kämpfe fort, in verschiedenen Angriffen auf die rumänischen Linien anzunehmen, wobei sie durchschweren Verluste erleiden. Wie der Berichterstatter der „Köln. Ztg.“ meldet, verloren die Russen im östlichen Galizien allein in der Zeit vom 14. zum 17. Aug. 1000 Mann an Toten, während die Deutschen nur 80 Mann einbüßten, und daß die sinnlose Vergewaltigung von Munition seitens der Russen bald ubliche Folgen für dieselben zeitigen mag.

Berlin, 23. Aug. — Das Handelsdampfschiff „Deutschland“, welches am 1. August von Amerika ab-

ter vorgehoben hat und dadurch wieder in Fühlung mit der Rückhut der fliehenden Armeen gelangte.

Berlin, 23. Aug. — Zwischen Thiepval und Pozieres werden die deutschen Angriffe heftig wiederholt. Nordlich von Tullers fand gestern ein heftiger Nahkampf statt. Südlich der Somme bei Estrees wurden die Franzosen aus einer unterer Sappe geworfen, die sie seit dem 21. Aug. besetzt gehalten hatten. 3 Offiziere und 113 Mann fielen uns dabei in die Hände. Auf dem rechten Maasufer vor Verdun im Raum von Jleux wiesen wir einen Angriff der Franzosen, die sich Handgranaten bedienten, ab. Gefechte weiter östlich in dem dicht bewaldeten Terrain fielen zu unseren Gunsten aus.

London, 24. Aug. — Eine heute Morgen in Petersburg ersiehene offizielle Erklärung meldet, daß russische Truppen vier türkische Divisionen in einer großen Schlacht in der Nähe des Dorfes Kachta bei Molai geschlagen und zwei ganze Regimenter gefangen genommen hatten. Feiner sollen sie viele Kanonen und andere Beute erobert haben.

London, 24. Aug. — Wie Depeschen aus Athen melden, wird die alte griechische Stadt Seres, 13 Meilen nordöstlich von Salonki, von einer starken Abteilung Bulgaren angegriffen. Die griechische Garnison hielt französische Truppen zur Verteidigung der Stadt bei. Französische Artillerie erwidert energisch das schwere Bombardement durch die Bulgaren, während griechische Soldaten Schützengraben aufwärteten. Die Garnison von Seres wird von kleinen griechischen Abteilungen verstärkt, die sich nach Kämpfen mit den überlegenen bulgarischen Truppen in die Stadt zurückzogen. An jedem anderen Teil der Balkanfront ist die bulgarische Offensive zum Stillstand gekommen. Die Serben weichen am linken Flügel nach ihrem ersten Zuchtweichen nur wenig. Englische und französische Truppen vereinigen sich und verhalten ihre Stellungen in der Loman-Gegend im Zentrum. Das Anbringen der Bulgaren südlich von Seres, einer Stadt von 35,000 Einwohnern, hat in Athen eine neue und kritischere Situation geschaffen. Wenn Seres fällt, werden die Bulgaren tatsächlich alle in La Bezabomen stehen und die griechischen Truppen abschießen. Die griechischen Truppen konnten, wenn Griechenland sich am Kriege beteiligt, bis zum Meer nur durch einen Marsch der See-Linie entlang und durch die enge Verbindung zwischen dem Zachow-See und dem Meer erreichen.

Berlin, 24. Aug. — Der Kaiser hat an die Argentiner, den Mexikaner und die Mannschaften der „Deutschland“ eine Glückwunschsperche zu ihrer glücklichen Heimkehr geschickt.

Boston, 24. Aug. — Der Norddeutsche Dampfer „Willehad“, der seit Ausbruch des Krieges im hiesigen Hafen lag, ist heute nach New London abgefahren. Man glaubt, daß er dort die „Bremen“, das zweite Handelsdampfschiff, erwarten wird.

Berlin, 24. Aug. — Nach einem Bericht der Admiralität wurde einer der größten und modernsten russischen Zerstörer am 22. Aug. durch eine Explosion beschädigt und muß-

te nach der Insel Delat geschleppt werden.

London, 24. Aug. — Feindlich und vom 1. Sept. bis zum 5. Okt. Zeichnungen für eine neue Kriegsanleihe entgegengenommen. Der Ausgabebetrag ist 98, die Zinssatz 5%. (Seit Kriegserklärung wurde stets im September und im März eine deutsche Kriegsanleihe gemacht.)

Petersburg, 25. Aug. — Die Russen haben der ganzen ostafrikanischen Front entlang den Angriff wieder aufgenommen. Die Russen raumten Attis.

Rom, 25. Aug. — Schlechtes Wetter hat einen neuen Angriff der Italiener an der Frontenfront verhindert, sagt der amtliche Bericht.

London, 25. Aug. — Amtlich wird berichtet, daß die britischen Armeen an der Somme-Front einige hundert Meilen gegen das Feindliche Holz vorgehoben wurden.

Petersburg, 25. Aug. — Die amtliche Bekanntmachung befragt, daß die deutschen Angriffe im Stowel-Mtschitt und zwischen Wisla und Waranowitsch abgewiesen wurden.

Paris, 25. Aug. — Deutsche Angriffe an der Front von Maurepas wurden abgewiesen, sagt der amtliche Bericht.

Berlin, 25. Aug. — Vorbereitungen für eine neue Heberleihe der „Deutschland“ sind bereits vorangeschritten. Alle Mitglieder der Benennung haben sich bereit erklärt, wieder mitzutreten.

New London, Conn., 25. Aug. — Der „Willehad“ ist heute früh hier angekommen.

London, 25. Aug. — Zwischen Mitternacht und drei Uhr heute früh machten sechs Zepeline einen Heberlauf auf die östlichen und südöstlichen Countes von England. Soweit bisher Berichte eingelaufen sind, wurden 3 Personen getötet und 9 zum Teil schwer verletzt.

Berlin, 25. Aug. — Ein Angriff auf London durch ein Luftschiff aus vorangegangenen Mittwoch wird heute wieder als bekannt gemacht.

Berlin, 25. Aug. — Hoher haben die deutschen Hauptquartiere zwei Millionen Mark für die Kamilien der Soldaten ausgegeben. Lamm wird die Regierung den vierten Teil zurückzahlen.

Berlin, 25. Aug. — Die heutige zehntägige Feindliche war auf 1,000,000 bis 1,500,000 Zonnen geschätzt, aber 200,000 Zonnen mehr als vor einem Jahre.

Amsterdam, 25. Aug. — Durch Beschluß des niederländischen Ministerrates wurde der amerikanische Kredit für die Armeen von 20 auf 60 Millionen Zennere erhöht.

London, 26. Aug. — An der Somme-Front trugten die Briten am Donnerstag einen heftigen Kampf und nahmen 20 Gefangene. Die Franzosen machten 100 Gefangene.

London, 26. Aug. — Nach Berichten aus Sofia haben die Bulgaren ein großes Stück griechisches Territorium in Besitz genommen. Dasselbe erstreckt sich dem Meer des Ägäischen Meeres 10 Meilen entlang von der bulgarischen Grenze bis nach Triana. Sie haben sich somit auf eine große Strecke der allgersten rechten Flanke entlang festgesetzt. Wie es scheint, haben sie es getan, um einem Angriff der Alliierten von dieser günstigen Seite aus zuvorzukommen.

(Fortsetzung auf Seite 8.)

London, 17. Aug. — König George ist nach einwöchiger Inspektion des Kriegsschauplatzes an der Somme, welche er intognito abgehalten, wohlbehalten wieder hier angelangt. In seiner Begleitung befand sich auch der Prinz von Wales.

London, 17. Aug. — Wie eine Depesche aus Lloyds befragt, wurden in der Adria die beiden italienischen Dampfer „Joa“ und „Guieppe Patriacca“ von Tauchbooten verlenkt.

Paris, 17. Aug. — Wie aus einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Der britische Dampfer „Swedish Prince“ (6712 Tonnen), sowie der Fischereidampfer „Prince“ wurden von Tauchbooten verlenkt.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 17. Aug. — König George ist nach einwöchiger Inspektion des Kriegsschauplatzes an der Somme, welche er intognito abgehalten, wohlbehalten wieder hier angelangt. In seiner Begleitung befand sich auch der Prinz von Wales.

London, 17. Aug. — Wie eine Depesche aus Lloyds befragt, wurden in der Adria die beiden italienischen Dampfer „Joa“ und „Guieppe Patriacca“ von Tauchbooten verlenkt.

Paris, 17. Aug. — Wie aus einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Der britische Dampfer „Swedish Prince“ (6712 Tonnen), sowie der Fischereidampfer „Prince“ wurden von Tauchbooten verlenkt.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 17. Aug. — König George ist nach einwöchiger Inspektion des Kriegsschauplatzes an der Somme, welche er intognito abgehalten, wohlbehalten wieder hier angelangt. In seiner Begleitung befand sich auch der Prinz von Wales.

London, 17. Aug. — Wie eine Depesche aus Lloyds befragt, wurden in der Adria die beiden italienischen Dampfer „Joa“ und „Guieppe Patriacca“ von Tauchbooten verlenkt.

Paris, 17. Aug. — Wie aus einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Der britische Dampfer „Swedish Prince“ (6712 Tonnen), sowie der Fischereidampfer „Prince“ wurden von Tauchbooten verlenkt.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 17. Aug. — König George ist nach einwöchiger Inspektion des Kriegsschauplatzes an der Somme, welche er intognito abgehalten, wohlbehalten wieder hier angelangt. In seiner Begleitung befand sich auch der Prinz von Wales.

London, 17. Aug. — Wie eine Depesche aus Lloyds befragt, wurden in der Adria die beiden italienischen Dampfer „Joa“ und „Guieppe Patriacca“ von Tauchbooten verlenkt.

Paris, 17. Aug. — Wie aus einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Der britische Dampfer „Swedish Prince“ (6712 Tonnen), sowie der Fischereidampfer „Prince“ wurden von Tauchbooten verlenkt.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 17. Aug. — König George ist nach einwöchiger Inspektion des Kriegsschauplatzes an der Somme, welche er intognito abgehalten, wohlbehalten wieder hier angelangt. In seiner Begleitung befand sich auch der Prinz von Wales.

London, 17. Aug. — Wie eine Depesche aus Lloyds befragt, wurden in der Adria die beiden italienischen Dampfer „Joa“ und „Guieppe Patriacca“ von Tauchbooten verlenkt.

Paris, 17. Aug. — Wie aus einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Der britische Dampfer „Swedish Prince“ (6712 Tonnen), sowie der Fischereidampfer „Prince“ wurden von Tauchbooten verlenkt.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 17. Aug. — König George ist nach einwöchiger Inspektion des Kriegsschauplatzes an der Somme, welche er intognito abgehalten, wohlbehalten wieder hier angelangt. In seiner Begleitung befand sich auch der Prinz von Wales.

London, 17. Aug. — Wie eine Depesche aus Lloyds befragt, wurden in der Adria die beiden italienischen Dampfer „Joa“ und „Guieppe Patriacca“ von Tauchbooten verlenkt.

Paris, 17. Aug. — Wie aus einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Der britische Dampfer „Swedish Prince“ (6712 Tonnen), sowie der Fischereidampfer „Prince“ wurden von Tauchbooten verlenkt.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 19. Aug. — Nach einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.

London, 17. Aug. — König George ist nach einwöchiger Inspektion des Kriegsschauplatzes an der Somme, welche er intognito abgehalten, wohlbehalten wieder hier angelangt. In seiner Begleitung befand sich auch der Prinz von Wales.

London, 17. Aug. — Wie eine Depesche aus Lloyds befragt, wurden in der Adria die beiden italienischen Dampfer „Joa“ und „Guieppe Patriacca“ von Tauchbooten verlenkt.

Paris, 17. Aug. — Wie aus einer Depesche aus Sofia haben sich die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien mehr freundschaftlich gestaltet. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, einen Waren Austausch zwischen beiden Ländern zu vereinbaren, wird in der bulgarischen Hauptstadt sehr günstig besprochen.